

Institut für Vogelforschung
"Vogelwarte Helgoland"
Markierungszentrale
An der Vogelwarte 21
26386 Wilhelmshaven

Landesamt für Umwelt,
Naturschutz und Geologie
Mecklenburg-Vorpommern
Beringungszentrale Hiddensee
Goldberger Str. 12b
18273 Güstrow

Max-Planck-Institut für Verhaltensbiologie
Zentrale für Tiermarkierungen
„Vogelwarte Radolfzell“
Am Obstberg 1
78315 Radolfzell

Rundschreiben der deutschen Vogelwarten

Nr. 61 (Dezember 2021)

A. Allgemeiner Teil

Einsteigerkurs Movebank

Movebank ist inzwischen die international wichtigste Datenbank zur Ablage, Auswertung und Erschließung von Telemetriedaten bei Tieren. Diese Datenbank wird federführend vom Max-Planck-Institut für Verhaltensbiologie betrieben und die Zentrale für Tiermarkierung in Radolfzell bietet einen (deutschsprachigen) online-Einsteigerkurs für Interessierte an. Im Moment ist an drei Kursabende zu je einer Stunde im Frühjahr gedacht, das genaue Format steht aber noch nicht fest. Zur Teilnahme wird nur ein Internetanschluss benötigt. Interessent*innen an diesem Kurs können sich hier registrieren: <https://www.eventbrite.de/e/227577449277>. Dieser Link kann gerne auch an Interessierte weitergeleitet werden. Wir schicken dann weitere Infos an alle Personen, die sich dort registriert haben.

Datenbereitstellung EURING: Ringing Totals

Das Ziel der wissenschaftlichen Vogelberingung ist der Erkenntnisgewinn über den Vogel. Dazu ist es erforderlich, dass die durch die Beringungszentralen erhobenen Daten möglichst umfassend zur Verfügung stehen. In der EURING-Datenbank werden die Wiederfunddaten mit den dazugehörigen Beringungsdaten aller europäischer Beringungszentralen zusammengeführt. Die EURING-Datenbank umfasst aktuell ca. 25 Millionen Datensätze. Für Auswertungen von Wiederfunddaten ist es oftmals erforderlich, die Gesamtzahl der beringten Vögel in einem bestimmten Zeitraum zu kennen (ringing totals). Aus diesem Grund sind die Beringungszentralen aufgefordert, ihre jährlichen Beringungsstatistiken zu melden. Diese Zahlen sind auf der EURING web site: <https://euring.org/data-and-codes/ringing-totals> verfügbar. Allerdings sind die Zahlen vielfach nicht aktuell, sodass die Beringungszentralen zuletzt aufgefordert wurden, ihre Beringungsstatistiken zu übergeben. Die BZ Hiddensee hat diese im Juni 2021 für den Zeitraum 1977–2020 übergeben. Für den Zeitraum 1964–1976 sind die Beringungsdaten nicht vollständig digital verfügbar. Die BZ Radolfzell hat ihre ringing totals von 1947–2017 ebenfalls im Juni 2021 übergeben.

Eurasian African Bird Migration Atlas

Im Rundschreiben 58 (Dezember 2019) hatten wir bereits über das Atlas-Projekt informiert. Seitdem wurde intensiv daran gearbeitet. Auf der EURING-Tagung Anfang Oktober 2021 (die leider nur online stattfinden konnte) wurden die Analysen und Ergebnisse beispielhaft vorgestellt. Der Atlas soll ab Februar 2022 digital verfügbar sein. Eine Druckversion wird es nicht geben. Regelmäßige Aktualisierungen anhand neuer Beringungs- und Wiederfunddaten sind beabsichtigt.

IMS-Bericht 2020

Der nunmehr schon 25. IMS-Bericht für das Jahr 2020 liegt vor und wurde bzw. wird in Kürze an die Beringer/innen versandt. Die IMS-Berichte sind auch online als Downloads auf den Internetseiten des Instituts für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“ verfügbar:

<https://ifv-vogelwarte.de/fileadmin/resources/Beringerzentrale/25.IMS-Bericht.pdf>.

Deutsche Vogelnamen

Die Deutsche Ornithologen-Gesellschaft hat die Liste der deutschsprachigen Namen aller Vögel der Erde einschließlich der Unterarten aktualisiert. Die Liste kann heruntergeladen werden von <http://www.do-g.de/die-do-g/kommission-deutsche-namen-voegel-der-erde/>. Diese Liste baut auf der international anerkannten Nomenklatur der IOC World Bird List auf, mit der der in der Beringung gebräuchliche EURING-Code nicht zu 100 % übereinstimmt. Nutzer der von den Beringungszentralen bereitgestellten Softwarelösungen müssen sich darum nicht weiter kümmern und nutzen die dort angebotenen Arten-Auswahllisten. Wer dennoch eine Aufstellung benötigt, wie EURING-Code und Weltartenliste in Einklang zu bringen sind, kann dazu eine Tabelle bei Wolfgang Fiedler (fiedler@ab.mpg.de) anfordern.

Beringung von Waldohreulen im Winter

Nach dem Atlas des Vogelzugs sind in Deutschland im Winter neben Waldohreulen aus der heimischen Population auch Eulen aus Skandinavien oder dem Gebiet bis zum Ural anzutreffen. Ein Teil der heimischen Population zieht nach Südwesten ab. Diese Angaben beruhen allerdings im Wesentlichen auf alten Daten. Aktuell werden kaum Waldohreulen beringt. So wissen wir nicht, ob sich in Bezug auf das Wanderungsverhalten (oder anderer Parameter z.B. der Mortalität) in den letzten Jahrzehnten bei dieser Art etwas verändert.

Wir suchen daher Beringerinnen und Beringer, die im Rahmen ihrer bestehenden Genehmigungen Interesse und Möglichkeiten haben, Waldohreulen zu fangen und zu markieren. Dabei ist vor allem an den abendlichen Fang an den Schlafbäumen, in denen oft etliche Eulen gemeinsam den Tag verbringen, gedacht. Bei Verwendung geeigneter Fangmethoden ist der Fang dieser Art nicht schwierig.

Durch wiederholte Fangaktionen an möglichst mehreren Schlafbäumen in regelmäßigen Abständen soll auch die Frage der kleinräumigen und kurzzeitigen Ortstreue (z.B. Wechsel der Schlafbäume) untersucht werden. Hier fehlen Informationen fast völlig. Interessierte melden sich bitte bei ihrer Beringungszentrale.

Anlegen von Farbringen

Aus gegebenen Anlass wird nochmals darauf hingewiesen, dass Farbringe mit senkrechter Beschriftung so anzulegen sind, dass sie von unten nach oben ablesbar sind!

B. Aus den einzelnen Vogelwarten

Vogelwarte Helgoland

Abgabe der Beringungs- und Wiederfunddaten 2021

Um die Arbeit in der Markierungszentrale effizienter zu gestalten (z.B. die Zeitdauer bei der Wiederfundbearbeitung), ist es hilfreich, wenn die Daten der Beringerinnen und Beringer möglichst frühzeitig vorliegen. Viele Beringerinnen und Beringer haben Ihre Daten für 2021 bereits gemeldet. So konnten bisher ca. 85.000 Beringungsdatensätze von 2021 in unsere Datenbank eingelesen werden. Vielen Dank für die frühzeitigen Meldungen trotz der schwierigen Zeiten.

Alle Beringerinnen und Beringer, die ihre 2021er Daten bisher noch nicht oder nur teilweise an die Markierungszentrale gemeldet haben, werden gebeten, dies möglichst bald nachzuholen. Spätestens bis zum **15.01.2022** müssen alle Beringungs- und auch alle Wiederfunddaten aus 2021 über das Eingabeprogramm RING an die Markierungszentrale übermittelt worden sein. Senden Sie bitte Ihre Daten direkt an Olaf Geiter. Der Eingang der Exportdatei wird bestätigt. Wurden 2021 keine Vögel beringt, ist dies ebenfalls bis zum 15.01.2022 zu melden.

Ringanforderung für 2022

Beringerinnen und Beringer, die für die kommende Saison Ringe benötigen, werden gebeten, diese bis zum 15.01.2022 bei Monika Feldmann mittels des bekannten Formulars anzufordern. Eine kurzfristige Erinnerung an den Bestelltermin erfolgt wie üblich nochmals kurz vor dem Termin an alle Beringerinnen und Beringer. Die erbetenen Ringmengen werden wie üblich mit der Datenbank abgeglichen und eine Lieferung der Ringe erfolgt nur, wenn die Beringungsdaten zu den bekannten Fristen eingereicht wurden (nicht nachdem sie eingereicht wurden). Die Markierungszentrale entscheidet, wie viel Ringe geliefert werden. Dabei kann es für einzelne Arten zu Kontingentierungen der Ringmengen kommen, um dadurch eine dauerhafte Bearbeitung der später zu erwartenden Wiederfunde zu gewährleisten. Dies ist z.B. beim Weißstorch schon seit Jahren Praxis. Die Ringe werden im März auf dem Postweg versandt.

Zusätzlichen Ringanforderungen außerhalb des regulären Termins kann nur in sehr gut begründeten Einzelfällen entsprochen werden. Dazu müssen die Daten der bis zu diesem Zeitpunkt erfolgten Beringungen vollständig an die Markierungszentrale übermittelt worden sein. Es ist jedoch möglich, jeweils zum regulären Termin den zwei- bis dreifachen Jahresbedarf gebündelt anzufordern. Das spart Portokosten und macht die Bearbeitung der Anforderungen effizienter.

Ein Hinweis zu möglichen kurzfristigen Engpässen bei der Bearbeitung der Vogelwarte Helgoland

Die wissenschaftliche Vogelbringung ist nach wie vor sehr populär und wichtig. Dies führte in den vergangenen Jahren im Bereich der Vogelwarte Helgoland zu Steigerungen in allen Bereichen (z.B. Anzahl Beringerinnen und Beringer, Beringungs- und Wiederfundzahlen). Dies ist eine erfreuliche Entwicklung. Damit einhergehend rücken wir jedoch an die Kapazitätsgrenze, auch sind wir Anfang 2022 temporär nicht in der vollen Besetzung aktiv. Sollte es unter diesen Umständen zu längeren Wartezeiten oder Einschränkungen einiger Leistungen kommen bitten wir dies zu entschuldigen.

Beringungslehrgang 2022

Nachdem der 2020 auf Helgoland geplante Beringungslehrgang pandemiebedingt abgesagt werden musste, konnte der Lehrgang 2021 im September auf Helgoland durchgeführt werden. Auf Grund von Corona-Restriktionen im Alfred-Wegener-Institut, in deren Räumen die theoretische Ausbildung stattfand, konnten

nur 12 Beringeranwärterinnen und – anwärter teilnehmen. Alle waren sehr engagiert und hatten bereits, wie gefordert, gute praktische Kenntnisse. Die Prüfung bestanden alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Der nächste Lehrgang ist für den September 2022 geplant. Der genaue Zeitraum steht noch nicht fest. Es ist zu hoffen, dass die Pandemie diese Planungen nicht durchkreuzt. Anmeldungen für diesen und folgende Lehrgänge sind formlos an Olaf Geiter zu richten. Die Vergabe der Lehrgangsplätze erfolgt im Juni. Wer schon auf der Anmelde­liste steht, braucht sich nicht erneut anzumelden. Die Bewerbung sollte Angaben zu Beringungserfahrungen (mindestens zwei Jahre Beringungshelferin oder -helfer) umfassen und Einblick in die später geplante Mitarbeit geben. Da es immer mehr Bewerber als Lehrgangsplätze gibt, werden diese Angaben als Auswahlkriterien für die Lehrgangsplatzvergabe mit einbezogen. Die Teilnahme an dem Lehrgang ist kostenlos. Für Unterkunft und Verpflegung müssen die Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer selbst aufkommen. Die Teilnahme an einem Beringerlehrgang ist eine notwendige Voraussetzung für die Ersterteilung einer Fanggenehmigung zum Zwecke der wissenschaftlichen Vogelmarkierung.

Neben den theoretischen Aspekten der wissenschaftlichen Vogelmarkierung werden die Lehrgangsteilnehmer auf dem Lehrgang auch praktisch in verschiedene Fangmethoden eingewiesen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Art-, Alters- und Geschlechtsbestimmung bei verschiedenen Vogelarten. Außerdem ist ausreichend Zeit, individuell die Möglichkeiten für eine spätere Mitarbeit als Beringerin oder Beringer zu erörtern.

Beringungstagung 2021 in Recklinghausen durchgeführt

Am 13./14.11.2021 fand die jährliche Beringungstagung in Recklinghausen statt. Erfreulicherweise fanden sich dazu trotz der herrschenden schwierigen Bedingungen 65 Teilnehmer in der dortigen Naturschutzakademie ein. Außerdem nahmen noch über 50 Personen online teil. Die Online-Teilnahme an dieser Tagung wird bis zur nächsten regulären Durchführung einer Beringungstagung als Weiterbildungsmaßnahme anerkannt. Um möglichst weiteren Coroneinschränkungen aus dem Weg zu gehen, ist die nächste Beringungstagung für November 2022 geplant.

Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) oder Bundesfreiwilligendienst in der Markierungszentrale

Im Rahmen eines Freiwilligen Ökologischen Jahres (oder auch des Bundesfreiwilligendienstes) bietet sich Freiwilligen, die an der wissenschaftlichen Vogelmarkierung interessiert sind, die Möglichkeit, ein Jahr lang in der Markierungszentrale am Institut für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“ in Wilhelmshaven mitzuarbeiten. Dabei werden die Freiwilligen mit vielfältigen Aufgaben betraut z.B. in der Digitalisierung von Daten, Wiederfundbearbeitung, Betreuung von ehrenamtlichen Mitarbeitern. Außerdem unterstützen die FÖJler Beringungsaktionen des IfV (z.B. IMS, Kolonieberingungen, Höhlenbrütermarkierungen). Das FÖJ beginnt jeweils zum 1. September eines Jahres. Auch in anderen Arbeitsgruppen des IfV (z.B. auf der Inselstation Helgoland) besteht die Möglichkeit, ein FÖJ oder BFD zu absolvieren. Weitere Informationen sind auf der Webseite <https://ifv-vogelwarte.de/institut/foej/-bfd/-freiwillige-mitarbeit> oder per Email (poststelle@ifv-vogelwarte.de) zu erhalten.

Verlorene Ringe oder unbrauchbare Ringe über das Eingabeprogramm RING melden

Es kann immer wieder mal vorkommen, dass man einen Ring verliert oder dieser einfach in der Serie fehlt. Damit die Beringerin oder der Beringer sich später (z.T. nach vielen Jahren) nicht wegen der fehlenden Daten zu dieser Ringnummer rechtfertigen muss, müssen die verlorenen (oder auch unbrauchbaren) Ringe über das Eingabeprogramm RING gemeldet werden. Die Beringerinnen oder Beringer werden dann von diesen Ringen in der Datenbank entlastet. Für die Eingabe dieser Ringe ist unter der betreffenden Ringnummer als Art „00001: Ring unbrauchbar oder verloren“ (2. „Art“ von oben in der Liste) anzugeben. Im Bemerkungsfeld können weitere Angaben gemacht werden (z.B. „Ring bei Nistkasten verloren“), für den Fall, dass solche Ringe später wieder auftauchen, wenn jemand z.B. den gefundenen Ring (illegal) verwendet, was schon vorkam.

Wir bedanken uns für langjährige Mitarbeit

Seit 1971 und somit seit **50 Jahren** beringt **Georg Fiedler** aus Rohrshelm (Sachsen-Anhalt) für die Vogelwarte Helgoland Vögel. In dieser Zeit hat er ca. 5.000 Störche in Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Hessen und sogar in Israel markiert.

50 Jahre als ehrenamtlicher Mitarbeiter ist **Volker Moritz** aus Oldenburg (Niedersachsen) für unsere Markierungszentrale tätig. In der langen Zeit beringte er als „Allrounder“ viele Artengruppen von Störchen über Greifvögel (u.a. in den letzten Jahren fast 400 Wiesenweihen) bis zu Singvögeln.

Wir trauern

Zwei ehemalige langjährige Mitarbeiter der Beringungszentrale, die vielen älteren Beringern sicher noch im Gedächtnis sind, verstarben im Herbst 2021.

Der ehemalige Leiter der Beringungszentrale **Walter Foken** verstarb im September 2021 im Alter von 78 Jahren. Er leitete von 1982 bis 2005 die Beringungszentrale.

Im Oktober 2021 verstarb **Gerhard Thesing im Alter von 73 Jahren**. Er war 36 Jahre lang in der Beringungszentrale (von 1972 bis 2008) tätig. Er war u.a. für das Versenden der Ringe zuständig und dadurch in Kontakt mit vielen Beringern.

Im Februar 2021 verstarb unser langjähriger Beringer **Prof. Dr. Hans Oelke** aus Peine (Niedersachsen). Er war seit 1958 Beringer für die Vogelwarte Helgoland und dabei sehr aktiv. Im Laufe der Jahre widmete er sich fast allen Artengruppen. Seine Ergebnisse veröffentlichte er in zahlreichen Publikationen. Er engagierte sich über seine eigenen Untersuchungen hinaus auch immer für den Fortbestand und die Weiterentwicklung des Beringungswesens generell und für den Naturschutz.

Im Mai 2021 verstarb unser Beringer **Thorsten Späth** aus Groß Vahlberg (Niedersachsen). Seit 2007 war Thorsten Späth Beringer. Als Mitarbeiter der Forstverwaltung (u.a. im Nationalpark Harz) beringte er vor allem Singvögel. Die weiteren Pläne seine seit 2020 laufenden Markierungen an Wendehälsen und Greifvögeln zu intensivieren konnte er leider nicht mehr umsetzen.

Termine

| | |
|----------------|--------------------------------------------------------------|
| 15.01.2022 | Ringbestellung für 2022 |
| 15.01.2022 | späteste Abgabe der Beringungs- und Wiederfunddaten für 2021 |
| September 2022 | Beringerlehrgang auf Helgoland |
| November 2022 | Beringertagung 2022 |

Beringungszentrale Hiddensee

Meldungen über das online-Portal der BZ Hiddensee

Das online-Portal wurde grundlegend überarbeitet und kann seit Mitte Oktober im neuen Design genutzt werden. Wesentliche Änderungen sind:

- Alle relevanten Daten für eine Ringmeldung werden jetzt übersichtlich auf einer Seite abgefragt. Somit gibt es kein einzelnes Durchlaufen der bisherigen Assistentenseiten und alle Informationen sind während der Eingabe sichtbar. Die Reiter zu den einzelnen Positionen können ein- und ausgeklappt werden, je nachdem, welche für die Eingabe und Ansicht benötigt werden.
- Ab sofort wird zudem eine umfangreichere Carry-On Funktion zur Verfügung gestellt, mit der quasi eine vollständige Kopie des Datensatzes erzeugt werden kann. Der Nutzer/ die Nutzerin kann dann selbst entscheiden, welche Informationen er/ sie für den neu zu erstellenden Datensatz anpassen möchte.
- Es ist nun möglich, fehlerhafte Daten selbst zu korrigieren. Diese Möglichkeit wird für den Nutzer/ die Nutzerin erst deaktiviert, wenn die Meldung durch die Beringungszentrale bearbeitet wurde.
- Das neue Layout wurde so gestaltet, dass auch für eine Eingabe mit Mobilgeräten der zur Verfügung stehende Platz optimal ausgenutzt werden kann. Damit ist eine effiziente Eingabe sowohl am PC als auch am Smartphone/Tablet möglich. Für das Smartphone wird die Anzeige der Fundmeldung prioritär angezeigt, für die gesamte Kontodarstellung empfiehlt sich die Eingabe am PC.

Weiterhin nutzbar:

- Für registrierte Personen ist unter „meine Meldungen“ ein Filter für die eingegebenen Daten verfügbar.
- Die angezeigten Lebensläufe der Vögel aktualisieren sich selbstständig, sodass auch nach der eigenen Meldung die Historie des Vogels verfolgt werden kann.
- Der Bearbeitungsfortschritt durch die Beringungszentrale wird per Icon angezeigt, Bemerkungen der Bearbeiterinnen können ggf. in der Meldung nachvollzogen werden.

Alle Beringer/innen werden gebeten, für Ringfundmeldungen ausschließlich das online-Portal zu nutzen, da dadurch der Bearbeitungsaufwand für die Mitarbeiter/innen der Beringungszentrale reduziert wird.

BERIHIDD 4

BERIHIDD 4 wurde im Juni 2021 allgemein eingeführt. Bislang konnten Beringer wahlweise BERIHIDD 3 oder BERIHIDD 4 nutzen. Ab der Beringungssaison 2022 müssen jedoch alle Beringer der BZH auf BERIHIDD 4 umstellen, d.h. Beringungsdaten aus dem Jahr 2022 sind dann zwingend mit BERIHIDD 4 zu erfassen. Beim Update von BERIHIDD 3 auf 4 ist zu beachten, dass die Installation in das Zielverzeichnis von BERIHIDD 3 erfolgen muss. Beim ersten Start werden die Daten konvertiert und sind dann im BERIHIDD 4 verfügbar. Vorbereitend sind also keine Aktionen notwendig. Wir empfehlen aber, dass Beringer, die bislang noch nicht auf BERIHIDD 4 umgestellt haben, das Beringungsjahr 2021 in BERIHIDD 3 abschließen und anschließend auf BERIHIDD 4 umstellen.

Achtung: Ab 14. Januar 2022 werden die Betriebssysteme der Rechner der BZH umgestellt – danach können BERIHIDD 3-Dateien von uns nicht mehr bearbeitet werden! Beringer, die ihre Daten aus 2021 noch in BERIHIDD 3 erfassen, mögen die bitte spätestens Anfang Januar an die BZH übersenden!

Ringbestellung

Die Jahresbestellungen der Ringe erfolgt wie gehabt zum 1. März 2022. **Wir weisen darauf hin, dass der 1. März als Termin für die Jahresringbestellung zwingend einzuhalten ist!** Nachbestellungen sind zum 1. September möglich.

Beringungsdaten

Der Stand der Beringungsdatenbearbeitung ist tagaktuell. Wenn Sie uns Daten geschickt und **keine Kontrollliste erhalten haben**, dann wenden Sie sich bitte an Susanne Kreutzer, denn es kommt in Einzelfällen vor, dass Datenexporte bei uns nicht ankommen.

Wir möchten bei dieser Gelegenheit nochmals darauf hinweisen, dass **Beringungsdaten möglichst zeitnah zu übermitteln sind. Dies ist insbesondere bei Farbberingungen zwingend erforderlich!** Farbberingungen erbringen zahlreiche Wiederfunde, oftmals schon kurz nach der Beringung. Es beeinträchtigt die Arbeitsabläufe der BZ, wenn große Anzahlen von Ringfundmeldungen aufgrund fehlender Beringungsdaten nicht bearbeitet werden können!

Wiederfundbearbeitung / Import von Wiederfunddaten

Aufgrund deutlicher Zunahmen der Wiederfundzahlen sind zeitweise erhebliche Bearbeitungsrückstände aufgelaufen. Zahlreiche Wiederfunde von Hiddensee-Vögeln werden seit längerer Zeit in externen Datenbanken erfasst: Seit 2006 werden Wiederfunddaten von Gänsen und Schwänen überwiegend über das Portal geese.org gemeldet, seit 2008 steht für Kraniche das Meldeportal iCORA zu Verfügung. Zuletzt wurden weitere Wiederfundbearbeitungen an externe Datenbanken delegiert (Schwarzkopfmöwe: MedGull; Großmöwen: Dr. Roland Klein). Es muss jedoch der Anspruch der Beringungszentrale sein, dass alle Wiederfunddaten von Hiddensee-Vögeln auch in der Datenbank der BZH verfügbar sind. Nur so gelangen sie auch in die EURING-Datenbank EDB und stehen für europaweite Auswertungen zur Verfügung. Für die BZH ist die Schaffung von Schnittstellen zu externen Datenbanken, die eine regelmäßige und sichere Übernahme von Daten gewährleisten, gegenwärtig ein Arbeitsschwerpunkt. Im Jahr 2021 konnte die Entwicklung einer Schnittstelle zur MedGull Datenbank abgeschlossen werden, ca. 5.200 Datensätze wurden aus dieser Datenbank übernommen. Die Entwicklung von Schnittstellen zu iCORA und zur Großmöwendatenbank von Dr. Ronald Klein ist inzwischen weit fortgeschritten, die Datenübernahme wird voraussichtlich im 1. Quartal 2022 erfolgen. Für 2022 ist die Entwicklung von Schnittstellen zur Datenbank Lachmöwen (Hendrik Trapp), Großstrappe (Förderverein Großstrapenschutz e. V.) und geese.org vorgesehen.

Beringerkurs 2022

Der Beringerkurs 2021 fand (fast) wie geplant statt. Aufgrund von Sturm und hohem Seegang konnte die Greifswalder Oie allerdings zunächst nicht erreicht werden, der erste Teil des Kurses wurde spontan nach Greifswald-Wieck verlegt.

Der Beringerkurs 2022 findet planmäßig Ende August/Anfang September auf der Greifswalder Oie statt. Anmeldungen sind an Susanne Kreutzer zu richten: Susanne.Kreutzer@lung.mv-regierung.de.

Berichte der Vogelwarte Hiddensee 24

Die Arbeiten am Heft 24 der „Berichte der Vogelwarte Hiddensee“ sind abgeschlossen, die Auslieferung erfolgt im Januar 2022. Heft 25 soll 2023 erscheinen, wir bitten um Einreichung von Beiträgen im Laufe des Jahres 2022.

Kooperationsvereinbarung EUROKITE

Das Life-Projekt EUROKITE verfolgt das Ziel, mithilfe von Telemetriedaten die Lebensraumnutzung und Todesursachen von Greifvögeln in der EU zu untersuchen und zu quantifizieren. Auf Grundlage dieser Erkenntnisse sollen Maßnahmen zur Reduzierung der Gefährdung durch menschliche Todesursachen, wie z.B. illegale Verfolgung, Kollision mit Straßen- und Schienenfahrzeugen oder Windkraftanlagen sowie Kollision mit Freileitungen und Stromschlag ergriffen werden. Von 2020 bis 2024 sollen 615 Rotmilane und 80 weitere Greifvögel (Seeadler, Kaiseradler und Schwarzmilan) in 40 Projektgebieten in 12 Ländern mit GPS-Sendern ausgestattet werden. Auf diese Weise können die Bewegungen der Vögel in Echtzeit nachverfolgt werden. Im Fall des Todes werden die Kadaver kurzfristig von Team-Mitgliedern der lokalen oder regionalen Partner geborgen und einer näheren Untersuchung zur Todesursache zugeführt.

Unter anderem auch aus der Erwägung, dass eine enge Verzahnung dieses Projektes mit der Beringung im Hinblick auf Synergien nicht nur wünschenswert, sondern geradezu erforderlich ist, hat die BZ Hiddensee das länderübergreifende Beringungsprogramm Rotmilan als „Zentrales Programm“ in ihr Arbeitsprogramm 2021-2025 (<https://www.beringungszentrale-hiddensee.de/wp-content/uploads/2020/12/Arbeitsprogramm-2021-bis-2025.pdf>) mit aufgenommen. Im Mai 2021 wurde nun mit der „Mittleuropäischen Gesellschaft zur Erhaltung der Greifvögel“ in Österreich, die für die Durchführung des Life-Projektes verantwortlich ist, eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Ziel der Vereinbarung ist es, die Form der Zusammenarbeit und den Datenaustausch zwischen den Projektpartnern festzulegen. Die Beringungszentrale Hiddensee wird u.a. den Kontakt zwischen Greifvogelberingern und den Mitarbeitern von EUROKITE herstellen. Alle im Arbeitsbereich der BZ Hiddensee besenderten Rotmilane werden in Zusammenarbeit mit Hiddensee-Beringern gefangen und neben dem Sender auch mit einem Hiddensee-Ring versehen. Weiterhin stehen die Beringungs- und Wiederfunddaten der BZH für das Projekt zur Verfügung. Die Besenderung erbringt zwar für die betreffenden Vögel eine Datendichte, die mit Beringungsdaten nicht erreichbar ist, die Beringungsdaten umfassen jedoch einen weitaus längeren Zeitraum und eine viel größere Anzahl von Individuen. Im Sinne eines möglichst großen Erkenntnisgewinns sind folglich Beringungs- und Besendungsdaten in den entsprechenden Auswertungen zusammenzuführen.

Wir trauern

Am 1. Februar 2021 verstarb **Horst Zähr** (Niedergurig) in seinem 96. Lebensjahr. Als Horst Zähr im Herbst des Jahres 2006 seine Tätigkeit als Beringer beendete, konnte er auf 45 Beringungsjahre zurückblicken, vier Jahre als Radolfzell- und 41 Jahre als Hiddensee-Beringer. Mehr als 50.000 Kleinvögel sind durch seine Hände gegangen. Durch seine fleißige und akribisch dokumentierte Mitarbeit am IMS über zehn Jahre hat Horst Zähr einen sehr wichtigen Beitrag zum Gelingen dieses deutschlandweiten Beringungsprogramms erbracht. Aus seiner tiefen Verbundenheit mit der Oberlausitz, ihren Menschen und ihrer Natur, schöpfte er bis ins hohe Alter Kraft und Mut für vielfältige Naturschutzaktivitäten in seinem heimatlichen Lebensumfeld.

Am 16. Oktober 2021 verstarb **Hans-Ulrich Dost** (Bergen auf Rügen). Als Sohn des Kreisnaturschutzbeauftragten Hellmuth Dost gewann Hans-Ulrich schon als Kind eine enge Beziehung zum Küstenvogelschutz. Die Datenbank der BZH enthält mehr als 25.000 Beringungen von ihm, überwiegend Möwen, Seeschwalben, Kormorane und andere Küstenvögel. Die tatsächliche Zahl seiner Beringungen ist höher; Hans-Ulrich Dost war bereits vor 1964 als Helgoland-Beringer tätig. Von 17.246 Brandseeschwalben, die mit Hiddensee-Ringen gekennzeichnet wurden, gehen 14.455 auf Hans-Ulrich Dost zurück. Bemerkenswert ist weiterhin die Beringung von 4.668 Kormoranen – überwiegend auf der Insel Tollow, wo diese auf Bäumen brüteten und die Beringung eine große Herausforderung darstellte. Im Jahr 2008 beendete Hans-Ulrich Dost seine Beringertätigkeit.

Am 11.11.2021 ereilte uns die traurige Nachricht vom überraschenden Tod des Beringers **Klaus Klehm**. Im Jahr 1961 absolvierte er einen Beringungslehrgang an der Vogelwarte Seebach – er war also mehr als 60 Jahre als Beringer tätig! Bis zuletzt war er verantwortlicher Leiter der Beringungsgemeinschaft Zeulenroda mit zeitweise

bis zu fünf Beringern. In dieser Zeit beringte die Gruppe ca. 55.000 Vögel im Auftrag der Beringungszentrale Hiddensee. Seine Beringungsschwerpunkte lagen bei den Höhlenbrütern im Wald, wie Hohltaube, Raufußkauz, Schwarzspecht und Dohle.

Vogelwarte Radolfzell

Neue Mitarbeiterin

Wir freuen uns, dass seit Kurzem Frau Evi Fricke mit einem Teil ihrer Arbeitszeit zu unserer Zentrale für Tiermarkierung gehört. Evi Fricke ist bereits seit vielen Jahren in verschiedenen Bereichen unseres Institutes tätig und arbeitet jetzt neben der Verwaltung des Doktorandenprogrammes (IMPRS-QBEE) an unserem Institut auch in unserer Zentrale für Tiermarkierung.

Mitarbeitertagung 2022

Wir können leider auch im März 2022 keine Beringertagung planen, weil die Rahmenbedingungen zu unsicher sind. Es gibt derzeit aber Überlegungen, im Herbst 2022 eine gemeinsame Tagung mit der Beringungszentrale Helgoland durchzuführen. Wir denken dabei an eine geeignete Räumlichkeit „in der Mitte“, was etwa der Großraum Aschaffenburg wäre.

Beringerlehrgänge, Brutbiologischer Kurs

Im Januar planen wir drei Theoriekurse für angehende Vogelberinger unter 2G-Regelung (mit Covid19-Antikörper-Schnelltest vor Ort). Auf diese Weise soll die umfangreiche Warteliste massiv abgebaut werden. Im Moment gehen wir noch davon aus, diese Kurse wie geplant zu halten. Endgültig entscheiden können wir dies aber erst, wenn die pandemische Entwicklung über und kurz nach den Weihnachtstagen bekannt ist. Alle drei Kurse sind ausgebucht.

Der Brutbiologische Kurs ist im Moment für das Wochenende 7./8. Mai 2022 vorgesehen. Die Plätze sind zwar noch nicht vergeben, die Länge der Warteliste lässt allerdings wenig Hoffnung für Teilnehmer zu, die jetzt noch nicht auf der Interessentenliste stehen.

Meldung von Beringungs- und Wiederfunddaten

Bitte denken Sie an den Meldetermin 15. Januar 2022 für alle Beringungs- und Wiederfunddaten des Jahres 2021 (und natürlich noch offene Lieferungen von davor). Da wir in den meisten Bundesländern inzwischen die Datenmeldungen an die Behörden sowohl für die Kataster seltener Arten als auch für die Habides-Meldung nach der Vogelschutzrichtlinie seitens der Beringungszentrale erledigen, muss dieser Termin unbedingt eingehalten werden. Diese Meldungen müssten sonst die Beringer alle selber vornehmen. Wenn sich Verzögerungen abzeichnen, bitten wir um sofortige Kontaktaufnahme. Jede Datensendung wird nach Erhalt per E-Mail bestätigt. Bitte melden Sie sich, wenn Sie nach einer Woche noch keine Bestätigung erhalten haben. Inzwischen lassen die meisten Emailprogramme oder Provider (z.B. Telekom) mde-Dateien als Anhänge nicht mehr zu. In diesem Fall kann die Extension der Datei („mde“) einfach in „xxx“ unbenannt werden, dann lässt sich die Exportdatei weiterhin problemlos verschicken.

Ringversand

Anmeldeschluss für Ringanforderungen ist der 1. Februar 2022. Die Ringe werden dann rechtzeitig vor Beginn der Brutzeit verschickt. Bei später eintreffenden Ringbestellungen kann es unter Umständen zu längeren Verzögerungen kommen. Ringbestellungen bitte an Monika Krome (krome@ab.mpg.de).

Bitte schicken Sie uns Ringserien, die Sie absehbar in den kommenden 3-4 Jahren nicht verwenden, wieder zurück. Wir haben eine beachtliche Menge an Ringen verbucht, die vor über 10 Jahren ausgegeben, aber bis heute nicht verwendet wurden. Es ist empfehlenswert, sich einen kleinen Vorrat selten benutzter Ringgrößen

für eventuelle Beifänge zurückzubehalten, aber durch Mobilisierung all der ungenutzt bei Beringern liegenden Ringe könnten wir beachtliche Kosten sparen.

Steinkauzprojekt

Wir haben die Ergebnisse zur Brutsaison 2020 größtenteils bekommen und außerdem bereits einige wenige Daten aus der Brutsaison 2021. Wenn noch nicht erfolgt, schicken Sie uns diese Daten bitte bald zu, wir werden die üblichen Brutzeitübersichten erstellen und über den Steinkauz-Verteiler verbreiten. Ob ein Treffen im Herbst 2022 realistisch ist, lässt sich derzeit leider noch nicht absehen.

Wir trauern um...

... Frau **Silvia Lehr-Maaß**, die im Juni verstorben ist. Frau Lehr-Maaß war über Jahrzehnte bis zu ihrem Ruhestand (und auf Stundenbasis darüber hinaus) an der Vogelwarte Radolfzell in der Beringungszentrale tätig. Als technische Zeichnerin erstellte sie – damals noch in akribischer Handarbeit – beispielsweise alle Ringfundkarten für den Atlas des Vogelzuges von Gerhard Zink bzw. Gerhard Zink und Franz Bairlein. Ältere Beringer werden sie aber auch als fröhliche Kollegin in Erinnerung haben, die sich in großer Hilfsbereitschaft unter anderem um Ringbestellungen, Jahressummenlisten und Datenrecherchen gekümmert hat.

... Herrn **Stefan Hausmann**, der im Juni verstorben ist. Sein Name ist untrennbar mit 30 Jahren umfangreicher Uferschwalbenberingung verbunden, aber auch mit Beringungen am Ismaninger Speichersee und einer frühen IMS-Fläche. Außerdem engagierte sich Herr Hausmann vor allem im Raum Dachau / Unterschleißheim intensiv im Naturschutz und in der Avifaunistik.

... Herrn **Franz Stalla**, der im November im Alter von 90 Jahren verstorben ist. Er war neben seinem umfangreichen Engagement im Vogelschutz seit 1961 unter anderem bei der Beringung von Höhlenbrütern, Mehlschwalben, Dohlen, Wanderfalken (vor allem im BASF-Gelände) und Steinkäuzen aktiv. Insgesamt kamen so über 60.000 beringte Vögel aus 100 Arten zusammen. Sein ornithologischer Arbeitskreis an der Volkshochschule Ludwigshafen hat im Laufe der Jahre über 1000 Interessierten die Vogelkunde nahegebracht.

**Herzliche Grüße,
ein schönes Weihnachtsfest,
alles Gute für 2022
und vor allem: Bleiben Sie gesund**

Ihre drei Vogelwarten